

Rudolf Steiner: „In früheren Zeiten waren die Künstler verbunden mit dem Sinn der Weltenordnung in dumpfem Bewußtsein, ohne daß sie es wußten. Aber die Kunst würde ersterben, würde keine Fortsetzung erhalten, wenn nicht in Zukunft die (anthroposophische) Geisteswissenschaft als Wissen von diesen Dingen der Kunst eine neue Grundlage gäbe.“
GA 132, 14. 11. 1911, S. 57, Ausgabe 1979

Herwig Duschek, 20. 3. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1417. Artikel zu den Zeitereignissen

Ukraine-Krim-Krise: Was ist der Logen- Plan dahinter?(17)

(s. Artikel 1416)

Obwohl es in der Ukraine keine gewählte Regierung gibt (– auf der Krim wurde zumindest gewählt –) will die Bundesregierung partout sofort¹ einen Teil des *EU-Assoziierungsabkommens* mit der Kiewer Putschisten-Regierung abschließen – wieder ein gezielter Affront gegenüber Russland (auf den Putin mit Sicherheit reagieren wird).

Das Bundeskabinett hat den Weg für die Unterzeichnung des politischen Teils des EU-Assoziierungsabkommens mit der Ukraine frei gemacht. Die Unterzeichnung des Abkommens dürfte in Moskau als Provokation empfunden werden. Angela Merkel gilt in der ausländischen Presse derzeit als "Speerspitze" im Umgang mit Wladimir Putin.²

Geradezu dümmlich – wobei man sich natürlich fragt: „ist er so, oder tut er nur so?“ – ist die Aussage des Herrn Außenministers Steinmeier dazu: *Das EU-Partnerschaftsabkommen mit der Ukraine diene der Stabilisierung,*

so Steinmeier, und sei deshalb auch im Interesse Russlands (Steinmeier:) „Bei richtigem Verständnis muss die Unterzeichnung dieses politischen Teils kein Beitrag zur Eskalation bedeuten und gibt uns auch ein paar Möglichkeiten in die Hand.“ (Na welche denn?) Mit dem

EU-Assoziierungsabkommen Merkel lässt nicht locker gegenüber Putin

19.03.2014, 13:37 Uhr | dpa, AP/dpa, rtr



Bild.de könnte unter dieses Bild schreiben: „Sensation! Nicht Klitschko, sondern unsere Angie schlägt Putin k.o.!“

¹ Warum wartet die Bundesregierung nicht bis nach der Wahl in der Ukraine (25. Mai)?

² http://www.t-online.de/nachrichten/specials/id_68570552/merkel-laesst-nicht-locker-gegenueber-putin.html
(19. 3. 2014, 13:37)

Abkommen wollen sich die EU-Staaten und die Ukraine auf gemeinsame Werte verpflichten, wie demokratische Prinzipien und den regelmäßigen politischen Dialog darüber³ ...

Gerade zu peinlich für die Bundesregierung ist, daß in denselben Tagesschau-Nachrichten (vom 19. 3. 2014, 20:00) live gezeigt wird, wie es um die ... demokratische Prinzipien in der



Ukraine steht: ... Ein Handy-Video zeigt, wie der Russland-freundliche (?⁴) Chef des staatlich-ukrainischen Fernsehens zusammengeschlagen wird (s.li.). Der Mann, der zuschlägt, ist nicht irgendwer, sondern ein Abgeordneter der rechtsgerichteten Swoboda-Partei⁵ – zuständig für Pressefreiheit. Die Partei ist an der aktuellen Regierung in der Ukraine (mit drei Ministern) beteiligt.⁶

In denselben Tagesschau-Nachrichten hat auch der ukrainische Top-Terrorist Andrej Parubi⁷ einen Auftritt:

Um Russland zu treffen kündigte der Vorsitzende des Verteidigungsrates (Andrej Parubi) an, Russen bräuchten künftig ein Visum, um in die Ukraine einzureisen.

Damit trifft Parubi Russen und Ukrainer, die in verwandschaftlichen (usw.) oder in geschäftlichen Beziehungen zueinander stehen und heizt weiter die Eskalation an.



Unverantwortlich geht die Kiewer Putschisten-Regierung auch mit den ca. 20 000 ukrainischen Soldaten auf der Krim um: sie gibt ihnen keine angemessenen Handlungsrichtlinien. – Offensichtlich warten die Kiewer Putschisten darauf, daß es auf der Krim zu tödlichen Zwischenfällen kommt, damit die Situation (international) weiter eskaliert.

³ <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts47354.html> (19. 3. 2014)

⁴ Sein „Vergehen“ war offensichtlich, daß er Putins Rede vom 18. März 2014 über den Beitritt der Krim in die russische Föderation gesendet hatte: Mit Beschimpfungen und Schlägen haben ein ukrainischer Abgeordneter und mehrere Unterstützer den Chef des Staatsfernsehens zum Rücktritt gezwungen Sie warfen ihm vor, mit der Ausstrahlung der Rede von Kremlchef Wladimir Putin über den Beitritt der Krim russische Propaganda verbreitet zu haben. Igor Miroschnitschenko von der rechtspopulistischen Partei Swoboda (Freiheit) drang gemeinsam mit mindestens fünf Helfern in das Büro von Alexander Pantelejmonow in Kiew ein und attackierte ihn. Der Senderchef unterzeichnete daraufhin eine Rücktrittserklärung.

<http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/aktuelle-lage-in-der-ukraine-auf-der-krim-35129980.bild.html> (19. 3. 2014)

⁵ Siehe Artikel 1393 (S. 5), 1403 (S. 4/5), 1405 (S. 2-5) und 1412 (S. 5/6)

⁶ <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts47354.html> (19. 3. 2014)

⁷ Siehe Artikel 1412 (S. 4-6), 1413 (S. 1/2) und 1415 (S. 3, Anm. 9)

Die Krim-Scharfschützenmorde vom 18. 3. 2014⁸ dürften auf das Konto der Kiewer Regierung, (insbesondere Andrej Parubi) gehen und sollten eines der beiden Seiten zum Waffengebrauch provozieren. Gott sei Dank blieben sowohl die ukrainischen, als auch die russischen Streitkräfte auf der Krim besonnen und ließen sich nicht provozieren.

Heute Abend kam die Meldung:⁹ *Derweil zieht die ukrainische Regierung ihre Armee von der annektierten Krim ab. Zwar sagte der Chef des Nationalen Sicherheitsrates in Kiew, Andrej Parubij (s.o.), die Maßnahme sei nur vorübergehend. Beobachter gehen jedoch nicht davon aus, dass die ukrainischen Kräfte in absehbarer Zeit zurückkehren.* (Das Ganze sieht nicht nach einem klaren und schnellen Abzugsplan aus.)

Nur nebenbei wurde in den gestrigen Tagesschau-Nachrichten bemerkt (ab 2:12):¹⁰ *In Sewastopol registrierten sich vormals ukrainische Soldaten für die russischen Streitkräfte und bekamen dafür sofort Sold.*

Russland – siehe rechts – bietet den ukrainischen Soldaten freien Abzug an.¹¹

Ukrainische Soldaten können Krim frei verlassen – Putins Sprecher

Thema: Die Zukunftsentscheidung auf der Krim



Geopolitik 2014: Ukraine - Syrien, Iran - Christoph Hörstel zu Gas...

Immer wieder interessant sind die Aussagen des Journalisten Christoph Hörstel (*1956) – hier zu der „false-flag“-Maidan-Schüssen,¹² die zum Kiewer Putsch führten (ab 37:30):¹³

... Das ist ganz einfach eine Handschrift. In der Ukraine ist es nur gelungen, weil Janukowitsch einfach wirklich ein besserer Dieb ist, als ein Staatsführer, das ist der eine Punkt, und weil auch Putin die-

ses (den Putsch) hat geschehen lassen¹⁴ – weil er grundsätzlich unterhalb seiner Möglichkeiten bleibt, nicht wahr. Das soll uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß er seine Möglichkeiten noch ausnutzen könnte, und dann können wir uns von Europa verabschieden (!).

(Fortsetzung folgt.)

⁸ Siehe Artikel 1416 (S. 1/2). Siehe auch:

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/kurt-nimmo/ukrainischer-soldat-auf-der-krim-getoetet-moeglicherweise-tat-unter-falscher-flagge-um-einen-kri.html> (19. 3. 2014)

⁹ <http://www.tagesschau.de/ausland/russland-sanktionen100.html> (20. 3. 2014, 18:00)

¹⁰ <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts47354.html> (19. 3. 2014)

¹¹ <http://de.ria.ru/politics/20140319/268066340.html> (19. 3. 2014)

¹² Siehe Artikel 1403, S. 3/4; 1404; 1406, S. 2-5; 1412, S. 4-6; 1413, S. 1/2 und 1415, S. 3.

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=XxVankrxHPE>

¹⁴ Hier stellt sich Frage: warum hatte Putin den Putsch geschehen lassen und ihn nicht durch seinen Auslands-Geheimdienst (SWR) verhindert? Wahrscheinlich, weil er keine Erlaubnis von ganz oben (siehe Artikel 1497, S. 2, Anm. 8) dazu hatte.